



Mein Recht auf gewaltfreie Erziehung

Auch für
Vorbereitungsklassen
geeignet



Arbeitsauftrag

In Deutschland haben alle Kinder ein Recht auf gewaltfreie Erziehung - in der Familie und in der Schule.

→ Beschreiben Sie, was genau auf dem Foto zu sehen ist.

Notieren Sie Ihre Gedanken zu den Motiven des Mädchens und den möglichen Zielen der Plakataktion.

→ Entwerfen Sie selbst zwei Symbole für „Mein Recht auf gewaltfreie Erziehung“.

Das erste Symbol sollte in Ihrer Familie und das zweite in der Schule Verwendung und Beachtung finden!

Erklären Sie Ihre Symbole.

Diese Seite steht als Download unter:
www.brot-fuer-die-welt.de/global-lernen
in verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Vorschlag zur Vertiefung

→ Im Gesetz zur gewaltfreien Erziehung heißt es: „Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“ (Bürgerliches Gesetzbuch § 1631 Abs. 2)

→ Benennen Sie zu den drei genannten Formen von Gewalt (körperliche Bestrafungen; seelische Verletzungen; andere entwürdigende Maßnahmen) jeweils drei Beispiele und notieren Sie diese. Welche Art von Gewalterfahrungen sind Ihrer Meinung nach für Kinder am schlimmsten? Begründen Sie Ihre Meinung! Was kann Ihrer Meinung nach dagegen getan werden?

Praxis

Zum Herausnehmen und Kopieren



Gewalt hat viele Gesichter

Gewalt hat viele Erscheinungsformen. Gewalt kommt auch in der Erziehung vor: in der Familie und in der Schule. Viele Menschen haben ein unterschiedliches Verständnis von Gewalt. Es gibt Täter, Opfer und auch Zuschauer. Jeder empfindet anders. Deshalb ist eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Meinungen und Erfahrungen wichtig für das Zusammenleben.

**Auch für
Vorbereitungsklassen
geeignet**



Gewalt in Familie und Schule ist, ...

... wenn eine Lehrerin einen Schüler anspricht, weil er zum dritten Mal seine Vokabeln nicht gelernt hat.

... wenn ein Vater sein Kind schlägt, weil es die Anweisungen nicht befolgt.

... wenn Schülerinnen über eine Klassenkameradin lästern, sie gegen ihren Willen fotografieren und das Foto veröffentlichen.

... wenn Schülerinnen und Schüler den Unterricht durch dauerndes Schwätzen stören.

... wenn ein Mitschüler in sein Herkunftsland abgeschoben wird.

... wenn niemand neben der neuen Mitschülerin sitzen will.

... wenn Eltern ihrem Kind Hausarrest geben.

... wenn ein Schüler wegen wiederholter Gewaltattacken gegenüber Lehrpersonal und Schülern der Schule verweisen wird.

Arbeitsauftrag

- Entscheiden Sie, ob die genannten Situationen aus Ihrer Sicht Gewalt beinhalten oder nicht. Begründen Sie Ihre Entscheidung. Tragen Sie in die Kreise jeweils eine Zahl von von eins bis fünf ein, je nach Schwere der Gewaltanwendung (1 = keine Gewalt, 5 = schwerwiegende Gewalt). Wer ist Täter, Opfer, Zuschauer?
- Ergänzen Sie die Aufzählung um eine weitere Situation, die Sie mit einer 5 bewerten würden.
- Beschreiben Sie die Gefühle, die diesen Situationen hervorgerufen haben könnten.

Diese Seite steht als Download unter:
www.brot-fuer-die-welt.de/global-lernen
in verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Praxis

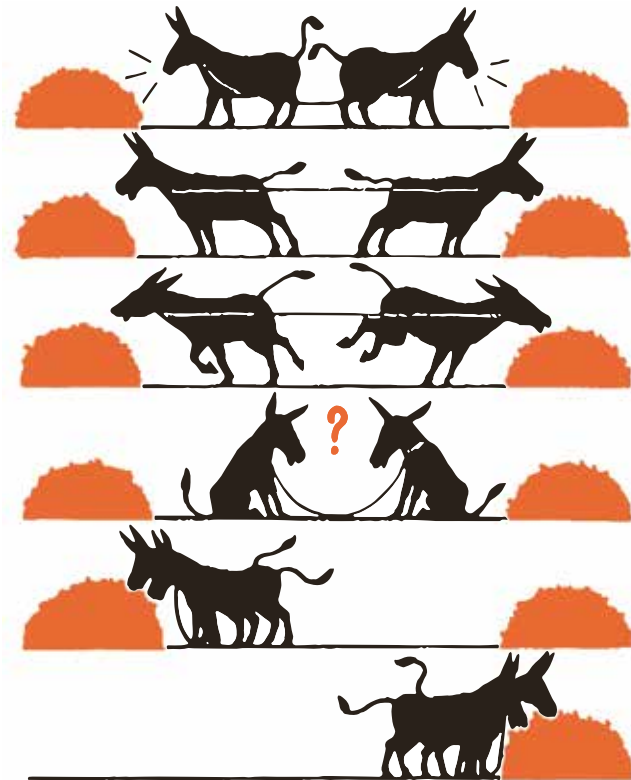
Zum Herausnehmen und Kopieren



Konflikte gewaltfrei lösen

Konflikte und Streit gehören zum Leben. Oft verursachen sie Leid und Unglück. Manchmal eskalieren sie sogar zu Gewalt. Sie können aber auch zu neuen Vereinbarungen führen, mit denen alle Beteiligten zufrieden sind.

**Auch für
Vorbereitungsklassen
geeignet**



Arbeitsauftrag

Die „Eselschickane“ dient schon seit vielen Jahren als Anregung für das Aufspüren von Konfliktlösungen.

- Beschreiben Sie, was die Esel auf den Bildern tun und wie sie am Ende ihren Konflikt lösen.
- Zeichnen Sie selbst eine Konfliktgeschichte in fünf Bildern. Sie soll einen Konflikt und seine Lösung abbilden. Als Alternative können Sie das oben stehende Foto verwenden und diese Geschichte so weiter erzählen, dass am Ende eine Lösung steht. (siehe auch S. 17)
- Nennen Sie fünf Eigenschaften, die Menschen helfen, gewaltfrei Konflikte zu lösen. Beschreiben Sie hierzu Ihre eigene Stärken und Schwächen.

Diese Seite steht als Download unter:
www.brot-fuer-die-welt.de/global-lernen
in verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Vorschlag zur Vertiefung

Gewaltfreie Erziehung und Rüstungsexport

Deutschland ist der drittgrößte Waffenexporteur in der Welt. Gewehre, Panzer oder Kriegsschiffe werden auch in Länder geliefert, in denen Menschenrechte missachtet werden oder die sich an Kriegshandlungen beteiligen. Viele Politiker rechtfertigen diese Praxis. Auch das ist ein Konflikt.

Arbeitsauftrag

- Recherchieren Sie die Praxis und das Ausmaß deutscher Waffenexporte. Schreiben Sie auf, mit welchen Argumenten die Exporte gerechtfertigt oder abgelehnt werden.
- Schreiben Sie ein eigenes Statement zur Rüstungsexportpolitik.



Infoblatt für Eltern

In Deutschland haben Kinder das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Dieses Recht ist im Bürgerlichen Gesetzbuch (§ 1631 Abs. 2) festgehalten (siehe Kasten) und steht auch in der Kinderrechtskonvention der UNO. Strafen durch Schläge sind nicht erlaubt. Es ist auch verboten Kinder seelischen Schaden zuzufügen und gegen ihre Würde zu verstoßen.

Was bedeutet Gewalt?

Unter Gewalt in der Erziehung versteht man körperliche Strafen und Verletzungen der Würde des Kindes.

Bei Gewalt in der Erziehung geht es nicht nur um Schläge. Gewalt fängt da an, wo Kindern Angst gemacht wird, wo Erwachsenen beispielsweise sagen „wenn du nicht gehorchst, straft dich Gott“, oder „lieben wir dich nicht mehr“. Gewalt ist auch dort, wo Kinder nicht sagen dürfen, was sie brauchen oder die Rolle eines Erwachsenen einnehmen müssen.

Was bedeutet gewaltfreie Erziehung?

Gewaltfreie Erziehung bedeutet Kindern Sicherheit, Geborgenheit und Zuwendung zu geben.

Es ist wichtig auf Gewalt und auf Strafen zu verzichten. Gewaltfreie Erziehung nimmt das Kind und seine Bedürfnisse ernst. Es geht aber auch um klare Grenzen, damit Kinder sich orientieren können. Dies gilt sowohl für Eltern als auch für Lehrerinnen und für Betreuungspersonen.



„Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“

(Bürgerliches Gesetzbuch § 1631 Abs. 2)

Was sind die Folgen von Gewalt?

Gewalt in der Erziehung schadet den Kindern und erschwert es ihnen sich im Leben zurecht zu finden.

Kinder, die häufig Gewalt erleben, können sich schlecht konzentrieren und lernen. Sie sind weniger selbstbewusst und üben häufiger selbst Gewalt aus. Im späteren Leben sind Menschen, die als Kind Gewalt erfahren haben oft körperlich krank oder leiden an seelischen Einschränkungen und Angstzuständen.

Wo gibt es Unterstützung?

Gewaltfreie Erziehung verlangt Geduld. Viele Eltern sind manchmal überfordert und brauchen Hilfe.

Deshalb gibt es Beratungsstellen, die Unterstützung bieten. In allen Städten gibt es Jugendämter, die selbst beraten oder an Beratungsstellen verweisen. Darüber hinaus haben alle großen Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, Der Paritätische, DRK, Diakonie) Erziehungsberatungsstellen. Auch Kinder bekommen dort Hilfe. Zudem gibt es Sorgentelefone, bei denen sich sowohl Eltern als auch Kinder anonym beraten lassen können. Bundesweit erreichbar ist die „Nummer-gegen-Kummer“ <https://www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendtelefon.html>

Diese Seite steht als Download unter:
www.brot-fuer-die-welt.de/global-lernen
in verschiedenen Sprachen zur Verfügung.